

# Wir schauen aufeinander



## Präventionskonzept des mk-Jugendzentrums am Jesuitenkolleg in Innsbruck

Von Oktober 2021 bis Februar 2022 haben wir zusammen mit unseren Gruppenleiter:innen, interessierten Jugendlichen und Gerhard Egger (Coach und Sexualpädagoge) an diesem Präventionskonzept für unser Jugendzentrum gearbeitet. In den unterschiedlichen Workshops haben wir uns mit unseren eigenen Lebenswelten, der Gestaltung von Beziehungen im Blick auf Nähe und Distanz, Grenzüberschreitungen und Gewalt auseinandergesetzt, um für diese Themen sensibel und aufmerksam zu werden. Aufbauend darauf ist aus diesen Workshoptagen das vorliegende Präventionskonzept entstanden. Unsere Jugendlichen haben dabei in Kleingruppen Schaubilder und Darstellungen entwickelt, die eine persönliche Prägung vorweisen.

An dieser Stelle sei all jenen ein großes Dankeschön gesagt, die bei der Erstellung unseres Präventionskonzepts mitgearbeitet haben!

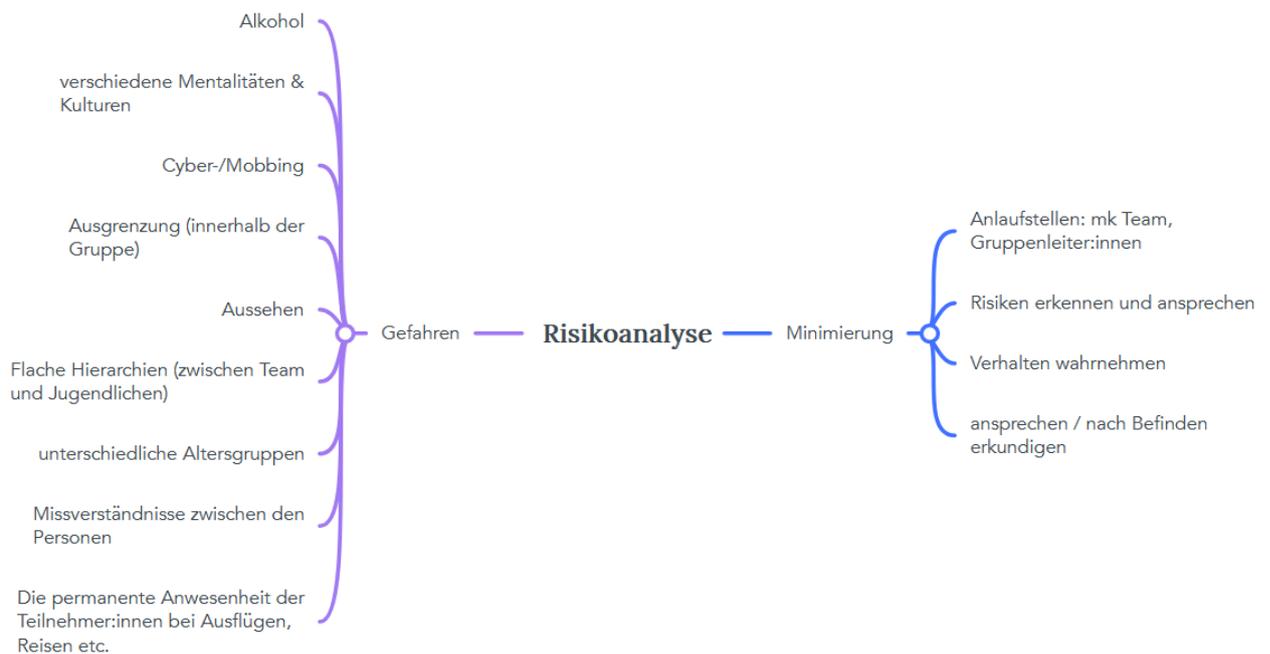
Möge dieses Präventionskonzept im Leben und Arbeiten der mk spürbar werden, sodass wir gemeinsam gegen Grenzverletzungen und Gewalt in unseren unterschiedlichen Lebensbereichen eintreten und Kinder und Jugendliche die mk als einen sicheren und fruchtbaren Ort des Wachsens und Angenommenseins erleben können.

### Aufbau des Präventionskonzepts:

Wo sind Gefahrensituationen im Zusammensein in der mk?.....	2
Wie wollen wir in der mk miteinander umgehen? .....	3
Wie kann ich helfen? Wie kann mir geholfen werden? .....	4
Der rechtliche Rahmen.....	6

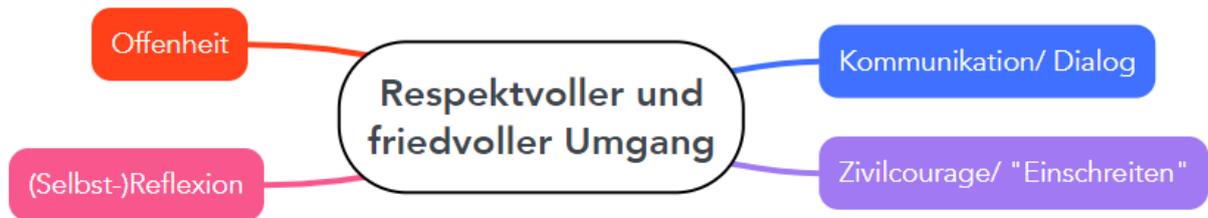
## Wo sind Gefahrensituationen im Zusammensein in der mk?

In dieser Mindmap werden Risiken und Gefahren genannt, die zu Grenzverletzungen und Gewaltsituationen in der mk führen könnten. Die Gefahrensituationen können innerhalb oder außerhalb einer Gruppe oder im offenen Bereich geschehen. Auch die flache Hierarchie zwischen dem mk-Team und Kindern sowie Jugendlichen muss immer wieder in den Blick genommen werden. Zugleich werden in der Mindmap Hilfestellungen genannt, Risiken zu minimieren.



## Wie wollen wir in der mk miteinander umgehen?

Im Zentrum unseres Miteinanders steht im mk-Jugendzentrum ein respektvoller und friedvoller Umgang. Daher versuchen wir, auf die Gefühle und Grenzen von uns selbst und unseres Gegenübers zu achten und sie zu respektieren. Aus diesem Grundsatz unseres Miteinanders ergeben sich besonders vier Haltungen: Offenheit, (Selbst-)Reflexion, Kommunikation/Dialog und Zivilcourage/„Einschreiten“.



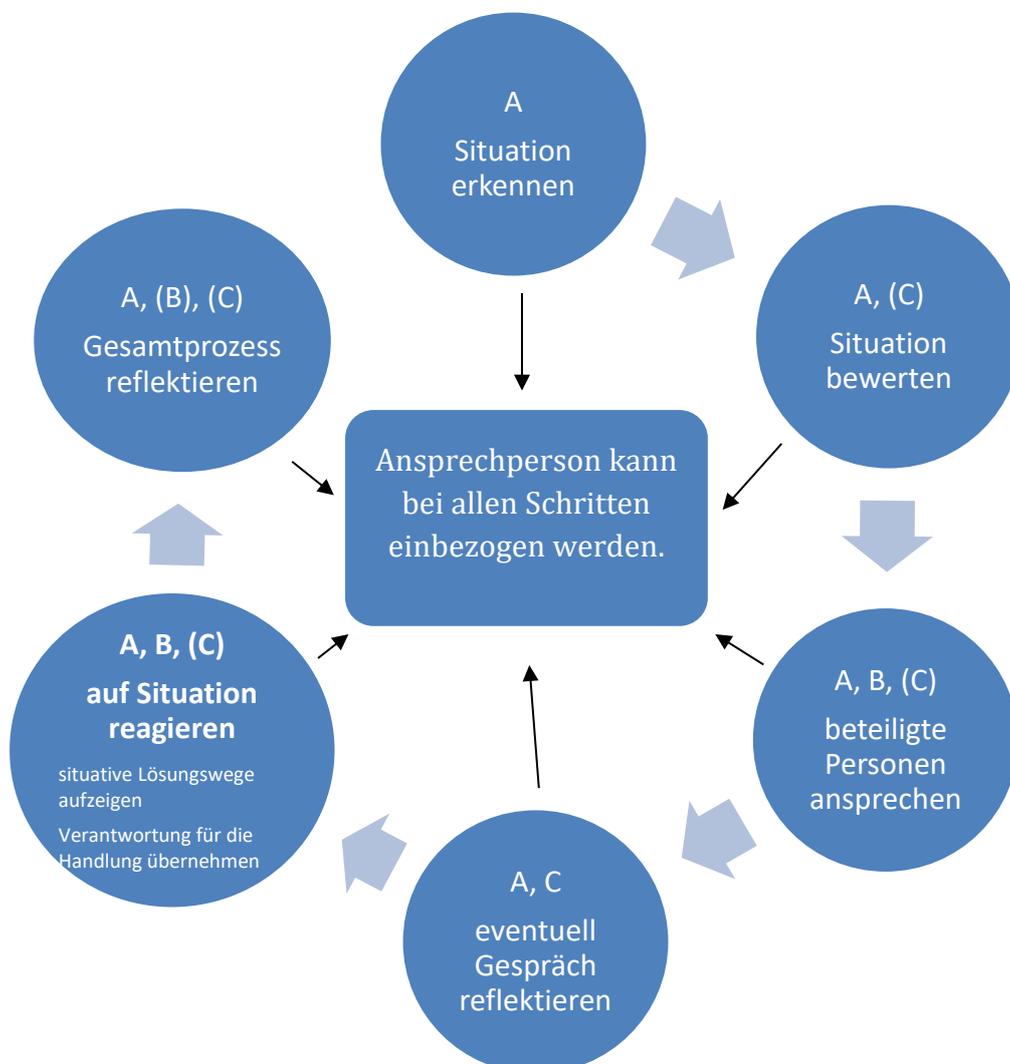
### Erklärung zum Schaubild:

- Offenheit: Wir achten darauf, jeder Person das Gefühl zu geben, in der mk willkommen zu sein. Wir versuchen, neuen Ansichten mit einer offenen Einstellung zu begegnen.
- (Selbst-)Reflexion: Wir versuchen uns unserer Tagesverfassung und Grenzen bewusst zu werden und diese gegebenenfalls zu kommunizieren. Wir machen uns und anderen die Konsequenzen unseres jeweiligen Handelns bewusst. Wir versuchen, andere Personen so zu behandeln, wie sie gerne behandelt werden möchten.
- Kommunikation/Dialog: Wir achten auf eine möglichst friedvolle und gewaltfreie Sprache und versuchen, auch Schwierigkeiten und Grenzen anzusprechen. Wir versuchen, respektvolle Äußerungen nicht abzuwerten, sondern empathisch darauf zu reagieren und zu handeln.
- Zivilcourage/„Einschreiten“: Wir sehen bei Ungerechtigkeiten und Konflikten hin. Wir machen darauf aufmerksam. Wir bieten Hilfe an und holen gegebenenfalls Hilfe.

## Wie kann ich helfen? Wie kann mir geholfen werden?

In der mk haben wir ein System entwickelt, anhand dessen jede und jeder eine Ansprechperson finden kann, der negative Erfahrungen macht, Grenzverletzungen oder Gewalt erfährt. Dieser Ansatz soll helfen, Probleme miteinander durch Kommunikation und Reflexion zu lösen.

Neben Gruppenleiter:innen, die zu Mediator:innen ausgebildet wurden, und dem mk-Team stehen auch externe Personen als Ansprechpartner zur Verfügung. Das nachfolgende Schaubild zeigt die Umsetzung im Alltag der mk.<sup>1</sup>



<sup>1</sup> A Beobachter:in  
B Betroffene, beteiligte Personen  
C Ansprechperson

## **Ansprechpersonen**

### **Intern**

- Helmut Schumacher SJ, Leiter des mk-Jugendzentrums  
+43 664 621 7173  
office@mk-innsbruck.at
- Katharina Unterweger, pädagogische Mitarbeiterin  
+43 664 621 7193  
katharina.unterweger@mk-innsbruck.at
- Gruppenleiter:innen: siehe Aushang in der mk
- Mediator:innen: siehe Aushang in der mk

### **Extern**

- Ombudsstelle der Diözese Innsbruck  
Gertraud Walder, Sozialarbeiterin und Psychotherapeutin  
Mag. Gotthard Bertsch, Psychotherapeut  
Schöpfstraße 39/III  
6020 Innsbruck  
+43 676 8730 2700  
ombudsstelle@dibk.at
- Kinderschutz Innsbruck  
Museumstraße 11, 2. Stock  
6020 Innsbruck  
+43 512 583757  
innsbruck@kinderschutz-tirol.at

## Der rechtliche Rahmen

Die Rechte von Kindern und Jugendlichen und ihr Schutz vor jeglicher Form von körperlicher und psychischer Gewalt, sind in verschiedenen Gesetzen und Konventionen verankert.

Den rechtlichen Grundrahmen unseres Schutzkonzeptes bildet die UN-Kinderrechtskonvention. Deren Einhaltung für uns als mk selbstverständlich ist.

Bei uns gilt zudem das Tiroler Jugend(-schutz)gesetz in der aktuellen Fassung. (Stand Mai 2022) <sup>2</sup>

### Das Tiroler Jugend(-schutz)gesetz beinhaltet folgende Richtlinien:

- Suchtmittel:
  - Keine Ausgabe von Alkohol an Personen unter 16 Jahren (Bier, Wein). Keine Spirituosen, Alkopops, Nikotin, E – Zigaretten etc. an Personen unter 18 Jahren.
- Ausgehzeiten:
  - Jugendliche unter 14 Jahren bis 23:00 Uhr
  - Jugendliche unter 16 Jahren bis 01:00 Uhr

Wir als mk behalten uns das Recht vor, diese Richtlinien strenger auszulegen.

### Unsere Regelungen:

- Suchtmittel:
  - Kein Ausschank von Spirituosen, Alkopops etc. unabhängig des Alters
- Ausgehzeiten:
  - Jugendliche unter 14 Jahren bis 20:00
  - Jugendliche unter 15 Jahren bis 22:00
  - Jugendliche unter 16 Jahren bis 24:00

---

<sup>2</sup> Weitere Informationen zum Jugendschutzgesetz und zu anderen jugendrelevanten Themen finden Sie auf der Homepage der Tiroler Kinder- und Jugendanwaltschaft. ([www.kija-tirol.at](http://www.kija-tirol.at))

Im Namen des mk-Jugendzentrums bedanke ich mich bei allen, die das Präventionskonzept mitgestaltet und erarbeitet haben: Unsere Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter, interessierte Jugendliche, das mk-Team und Gerhard Egger, mit dem wir inspirierend und professionell zusammengearbeitet haben.

Innsbruck, 20. Mai 2022



Helmut Schumacher SJ  
Leiter des mk-Jugendzentrums

**mk-Jugendzentrum  
am Jesuitenkolleg**

Sillgasse 8  
6020 Innsbruck  
Austria

Fon: 0664-6217173  
office@mk-innsbruck.at  
<http://mk-innsbruck.at>

Raiffeisen Landesbank Tirol  
BIC RZTIAT22  
IBAN AT09 3600 0000 0090 1033